



Ratingmethodik

ESG Capability Rating

September 2020

Kontakte

Sina Hartelt

Associate Director

+49 69 6677389-31

s.hartelt@scopeanalysis.com

Sonja Knorr

Executive Director

+49 30 27891-141

s.knorr@scopeanalysis.com

Said Yakhoulfi

Managing Director

+49 69 6677389-32

s.yakhoulfi@scopeanalysis.com

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	3
2.	Ratingprozess	3
3.	Panel I – Unternehmen	5
4.	Panel II – ESG Team	6
5.	Panel III – Investment- und Asset Managementprozess	7
6.	Panel IV – ESG Datenintegration und Risikomessung	8
7.	Anhang	9
7.1	Bewertungsskala.....	9
7.2	Scorecard ESG Capability Rating.....	10

1. Einführung

Nachhaltigkeit ist ein weiterhin kontrovers diskutiertes Thema, einheitliche Mindeststandards kristallisieren sich nur langsam heraus. Folglich ist es von großer Bedeutung Transparenz für dieses heterogene Thema zu schaffen. Der Sustainable Finance Action Plan der Europäischen Kommission verfolgt mit der Taxonomie und der Offenlegungsverordnung das Ziel, ein einheitliches, EU-übergreifendes Klassifizierungssystem für nachhaltige Investitionen zu schaffen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die ökologischen Ziele bzw. die ökologisch nachhaltigen Aktivitäten gelegt, um Kapital in nachhaltig wirtschaftliche Tätigkeiten und Projekte umzulenken. Allen Maßnahmen liegt das strategische Ziel der Europäischen Kommission zugrunde, bis 2050 der erste „klimaneutrale“ Kontinent zu werden.

Weiterhin soll Anlegern europäisch ermöglicht werden, sich ein Urteil über den Nachhaltigkeitsgrad und die daraus resultierenden Investitionsrisiken ihrer Vermögensanlagen zu bilden.

Für viele Marktteilnehmer ist die Nachhaltigkeit, unabhängig von den regulatorischen Bestrebungen, ein zentrales Thema in ihrer Anlageentscheidung geworden und das klassische Modell des Dreiecks der Vermögensanlage hat sich unter Einbeziehung von ESG bzw. Nachhaltigkeit zum Viereck transformiert. ESG spielt damit als vierte Dimension der Geldanlage neben Rendite, Liquidität und Sicherheit eine weitere entscheidende Rolle.

Scope bietet aus diesem Grund mit seinem ESG Capability Rating eine Möglichkeit, über die regulatorischen Bestrebungen hinaus, eine einheitliche, vergleichbare Beurteilung von Asset Management Gesellschaften in Bezug auf ESG zu schaffen. Neben ökologischen Kriterien werden auch die aus Sicht von Scope relevanten sozialen und „Corporate Governance“ Themen auf Unternehmensebene adressiert und relativ zu den jeweiligen Marktteilnehmern der betreffenden Peergruppen als auch anhand absoluter Mindeststandards bewertet. Ergänzt wird die Ratingmethodik durch eine Analyse der zur Verfügung stehenden Ressourcen, der Qualifikation der handelnden Personen, deren Incentivierung und Motivation, die gesetzte ESG Strategie auch in den Investment- bzw. Managementprozess und das Zielformat umzusetzen. Ferner wird der Grad der ESG Integration in das Research, die Investmentphilosophie, die Prozesse, den in der finalen Allokation der Assets (inkludiert Portfolioauf- und -umbau), das Risikomanagement und das Monitoring des ESG Profils analysiert. Auch der Umfang und die Wahrnehmung eines aktiven Beteiligungsmanagements („active ownership“) werden thematisiert und bewertet.

Das ESG Capability Rating von Scope ist damit das Resultat einer kritischen und objektiven Bewertung von Schlüsselfaktoren, die die Fähigkeit eines Managers bestimmen, alle aus Sicht von Scope relevanten Bereiche der Nachhaltigkeit umzusetzen. Es bietet damit einen wesentlichen Baustein für den Investment-Entscheidungsprozess von Investoren.

Die Methodik ist auf alle Manager liquider und alternativer Investments anwendbar, unabhängig davon, wie ihre Asset-Management-Aktivitäten reguliert werden.¹

2. Ratingprozess

Das ESG Capability Rating wird auf einer Ratingskala von **AA_{ESG}** bis **C_{ESG}** zugeordnet. Dabei wird die Ratingkategorie **BBB_{ESG}** an Asset Manager vergeben, welche die aus Sicht eines institutionellen Anlegers erforderlichen Mindeststandards erfüllen. Für Asset Manager, die nach Meinung von Scope in der Mehrzahl der Kriterien keine institutionellen Standards erfüllen, vergibt die Agentur ein **C_{ESG}** Rating. Manager die aus Sicht von Scope von **guter**, **sehr guter** und **exzellenter** Qualität sind, ordnet die Agentur ein Rating von **A_{ESG}**, **AA_{ESG}** bzw. **AAA_{ESG}** zu.

Die Bewertung erfolgt über einen Scorecard-Ansatz, mithilfe dessen eine Vielzahl von qualitativen und quantitativen Einzelkriterien geprüft wird. Entsprechend der Ausprägung der Qualität werden für jedes Kriterium bis zu vier Punkte vergeben, wobei ein Punkt dem Mindeststandard entspricht und vier Punkte für exzellente Qualität stehen. Wenn ein Manager den Mindeststandard für ein bestimmtes Unterkriterium nicht erfüllt, werden null Punkte vergeben. Starke Verfehlungen dieses Mindeststandards für Einzelkriterien können auch negative Punkte nach sich ziehen. Der gewichtete Durchschnittsscore aller Kriterien ergibt das empfohlene Rating für den Manager. Das endgültige Rating wird vom Rating-Komitee vergeben und normalerweise jährlich oder bei bestimmten Ereignissen erneut geprüft. Bei drei oder mehr Einzelkriterien mit null oder negativen Punkten obliegt es der Entscheidung des Ratingkomitees, ob die Verfehlungen des institutionellen Mindeststandards bei den entsprechenden Einzelkriterien schwerwiegend genug sind, um das Rating nach unten zu notchen oder gänzlich auf „C_{ESG}“-Niveau (nicht

¹ Zum Beispiel in der EU gemäß der Richtlinie über die Verwaltung alternativer Investmentfonds (Alternative Investment Fund Manager Directive (AIFMD)) oder OGAW

institutioneller Standard) zu begrenzen, auch wenn sich aus dem gewichteten Durchschnittsscore ein Rating von BBB-ESG oder höher ableitet.

Die Bewertung erfolgt sowohl relativ zur betreffenden Peergruppe als auch anhand absoluter Erwartungswerte, so dass eine hohe Konsistenz und Vergleichbarkeit über ein breites Spektrum von Asset Managern gewährleistet ist. Scope nimmt die Einordnung bei Einzelkriterien der Methodik stets im Sinne des Grundgedankens des jeweiligen Einzelkriteriums vor, um der Vielfalt der unterschiedlichen Assetklassen gerecht zu werden. Im Einzelfall kann dies eine Abweichung von der dargelegten Ratingkalibrierung zur Folge haben.

Die Scorecard-Analyse umfasst die folgenden vier Bereiche, genannt Panels:

Unternehmen

Um sich eine Meinung über die ESG Güte des Geschäftsmodells eines Asset Managers bzw. dessen Unternehmensgruppe bilden zu können, analysiert Scope die ESG Historie, das ESG Commitment sowie die grundsätzliche Aufstellung in den drei Bereichen Umwelt, Soziales und Corporate Governance. Ziel ist es bereits auf Unternehmensebene Transparenz über die Ausrichtung eines Asset Managers bzw. seiner Unternehmensgruppe im Hinblick auf ESG zu ermöglichen.

ESG Team

Scope analysiert im zweiten Panel neben den personellen Ressourcen sowie dem einschlägigen Erfahrungsschatz der relevanten, handelnden Mitarbeiter auch deren Motivation, die ESG Strategie in den Prozessen anzuwenden, und ob weitere Ressourcen, beispielsweise teamunabhängig, zur fachlichen Unterstützung zur Verfügung stehen.

Investment- und Asset Managementprozess

Der ESG Ansatz, der Umfang und die Qualität der angewendeten Kriterien für die Implementierung der ESG Philosophie, die Organisation und Qualität des Researchansatzes und die Alleinstellungsmerkmale werden im dritten Panel analysiert und beurteilt. Auch das Investment Monitoring und die Auswirkungen der ESG Philosophie sowie angewendeten ESG Faktoren auf die finale Zusammensetzung der Portfolios werden sehr genau durchleuchtet.

ESG Datenintegration und Risikomessung

Im vierten Panel werden die operationalen Systeme, die ESG Datenintegration sowie die Risikomessung des Asset Managers in Bezug auf ESG untersucht. Die Ausgestaltung der ESG Risikoberichterstattung wird ebenso hinterfragt wie die Integration der ESG Prozesse in alle automatisierten Abläufe und die IT.

Für die Durchführung des ESG Capability Ratings greift Scope insbesondere auf die folgenden Informationsquellen zurück:

- Vom Asset Manager zur Verfügung gestellte Daten und Informationen, z. B. vorhandene Due Diligence oder RFP-Fragebögen;
- Management-Interviews und, falls zutreffend, Asset-Überprüfungen;
- Branchen-Datenbanken;
- Öffentliche Informationen;
- Investorengespräche bezüglich der ESG Anforderungen im institutionellen Bereich

Die folgenden Tabellen mit der Ratingkalibrierung aller Kriterien der Panels I bis IV bieten einen Überblick darüber, wie Scope für die Einzelkriterien die Punktzahlen festlegt. Hierbei sollten die Attribute in jeder Spalte rechts von der Ausgangsspalte (Ratingkategorie BBB) typischerweise als zusätzliche oder in Ausprägung verbesserte Attribute zu den in niedrigeren Ratingkategorien angezeigten Attributen gesehen werden.

3. Panel I – Unternehmen

Scope analysiert neben der Historie in der Verwaltung nachhaltiger Assets bzw. eines aktiven Betrags zur Erreichung nachhaltiger Ziele auch den grundsätzlichen Stellenwert von ESG im Unternehmen bzw. in der Unternehmensgruppe sowie die selbst gesetzten ESG Umsetzungsziele des Asset Managers.

	“befriedigend” BBB _{ESG}	“gut” A _{ESG}	“sehr gut” AA _{ESG}	“exzellent” AAA _{ESG}
ESG Historie	≥ 3 Jahre	≥ 5 Jahre	≥ 10 Jahre	≥ 15 Jahre
ESG Commitment	Schriftliche CSR-Leitlinien, begonnene Umsetzung von Prinzipien zum verantwortlichen Investieren, bspw. Unterzeichnung der PRI, ESG Rahmenwerk, Initiativen/Mitgliedschaften sehr selektiv, erfahrener ESG Beauftragter	Umsetzung von Prinzipien zum verantwortlichen Investieren, bspw. 3 Jahre Unterzeichnung der PRI, Interner CSR-Bericht, Mitglied diverse Verbände, Initiativen, NGOs, „active Ownership“, erfahrener ESG Beauftragter mit eigenem Team	Etablierte Umsetzung von Prinzipien zum verantwortlichen Investieren, bspw. 5 Jahre Unterzeichnung der PRI, öffentliche CSR-Bericht, zahlreiche Mitgliedschaften, Initiativbeteiligungen, NGOs Ergänzungen möglich, „active Ownership“, Datenerhebung und Monitoring, ESG Team für Unternehmensbelange mit umfangreichen Handlungskompetenzen	Langjährige Umsetzung von Prinzipien zum verantwortlichen Investieren, bspw. Mehr als 5 Jahre Unterzeichnung der PRI, sehr umfangreicher öffentlicher CSR-Bericht, relevante Mitgliedschaften, Initiativbeteiligungen, NGOs dabei Einnahme aktiver Rolle, „active Ownership“, umfangreiches Engagement mit Kommunikation der Divestmentkriterien, umfangreiche Datenerhebung & Monitoring, externes ESG-Advisory-Board
Environmental/ Umwelt	Umweltmanagement-System aufgestellt, Strategie für Klimaschutzprogramm fixiert	Umweltmanagement-System installiert, Strategie für Klimaschutzprogramm fixiert & Maßnahmen ergriffen	Umweltmanagement-System & ressourcenschonende Maßnahmen implementiert, Strategie für Klimaschutzprogramm fixiert & Maßnahmen in Budgetplanung integriert	Plus Messung/Auswertung des Zielerreichungsgrades & Berichterstattung diesbezüglich; Mindestkriterien für Standortwahl (Gebäude-Effizienz/ÖPNV)
Social/Soziales	Wahrnehmung der Sorgfaltspflichten, Grundgehalt und leistungsbezogener Bonus	Grundgehalt und leistungsbezogener Bonus, der ESG Parameter enthält, Förderung von Diversität, soziales Engagement	Aufgeschobener Bonus inkl. ESG Parameter & soziale Incentivierungen, Mitarbeiterzufriedenheitsumfragen, hohe Diversität im Unternehmen, umfangreiches soziales Engagement	Sehr geringe Fluktuation, erfolgreiche Mitarbeiterbindungsprogramme, zzgl. Aktien/Aktionsoptionspläne/ Long-Term Incentive Plans, etc., hohe Mitarbeiterzufriedenheit, hohe Diversität über alle Hierarchie-Ebenen
Corporate Governance/ Unternehmensführung	ESG Mission Statement (Verhaltens-/Ethikkodex), keine zivil-, straf- oder aufsichtsrechtliche Verfahren gegen Geschäftsleitung (geschäftsbezogen)	Umfassende schriftliche Vorschriften und Organisationsrichtlinien, regelmäßige Überwachung und Verpflichtung der Mitarbeiter, die gesetzten Standards anzuerkennen	Regelmäßige unternehmensweite Schulungen, hohe Berichtsstandards im Reporting der Einhaltung der Governance-Verpflichtungen	Einhaltung von Best Practices der Branche, exzellente Governance-Standards, keine Reputationsrisiken erkennbar
Anteil der AuM in ESG Strategien und Wachstumsziele	Branchendurchschnitt	Leicht über Branchendurchschnitt	Branchendurchschnitt wird deutlich übertroffen	Nahezu gesamte AuM ESG-konform (Assetklassen spezifisch)

4. Panel II – ESG Team

Die Qualität, Erfahrung und Größe des ESG Teams bzw. der für ESG Aspekte im Rahmen des Investmentprozesses verantwortlichen Mitarbeiter sind wichtige Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung der ESG Strategie in den unter Nachhaltigkeitsaspekten verwalteten Assets. Die langfristige Bindung der handelnden Personen an das Unternehmen sind von großer Bedeutung für stabile, funktionierende Prozesse. Ferner kann ein Nachhaltigkeitsgremium positiven Einfluss auf den Investitionsprozess nehmen.

	“befriedigend” BBB _{ESG}	“gut” A _{ESG}	“sehr gut” AA _{ESG}	“exzellent” AAA _{ESG}
ESG Historie und Organisation	≥ 3 Jahre, klare Organisationsstruktur	≥ 5 Jahre, klare und etablierte Vertretungsregelungen	≥ 10 Jahre, ESG Team hat zentrale Rolle in der Organisationsstruktur	≥ 15 Jahre, notwendige Aufgabenbereiche werden vollständig und interdisziplinär abgebildet
ESG Expertise	Anteil Mitarbeiter mit ESG-spezifischer Expertise ≥ 25%, Ausbau geplant	Anteil Mitarbeiter mit ESG-spezifischer Expertise ≥ 50%, Ausbau geplant oder Anschaffung von Tools zur Automatisierung von Prozessen	Anteil Mitarbeiter mit ESG-spezifischer Expertise ≥ 75%, Aufbau bestehender personeller Kapazitäten mittelfristig geplant	Anteil Mitarbeiter mit ESG-spezifischer Expertise >75%, Aufbau bestehender personeller Kapazitäten kurzfristig geplant, aktive Unterstützung durch spezifische Weiterbildungen und/oder internen breit angelegten Trainings
Vergütungsstruktur/ Incentivierung im Team mit ESG-bezogenen Gehaltsbestandteilen	Grundgehalt und leistungsbezogener Bonus, der ESG Parameter für die relevanten Mitarbeiter enthält	Aufgeschobener Bonus und soziale Incentivierungen	Aktien/Aktionsoptionspläne /Long-Term Incentive Plans für ausgewählte Hierarchieebenen	ESG Parameter für alle Mitarbeiter
Nachhaltigkeitsgremium (Produktebene)	Nachgelagerte Information, beratende Tätigkeit	Aktive Mitwirkung im Investitionsprozess, beratende Tätigkeit durch ausgewiesene Know How Träger	Aktive Mitwirkung im Investitionsprozess, beratende Tätigkeit durch ausgewiesene Spezialisten mit langjähriger relevanter Praxiserfahrung	Aktive Mitwirkung im Investitionsprozess, Veto-Rechte

5. Panel III – Investment- und Asset Managementprozess

Die Art und der Umfang der angewendeten ESG Philosophie ist bei den einzelnen Marktteilnehmern sehr unterschiedlich. Anhand der Ansätze und des Investmentstils im Hinblick auf die Umsetzung der ESG Philosophie wird eine absolute Betrachtung und ein relativer Vergleich der angewendeten ESG Strategie, Kriterien und Faktoren im Investment- und Asset Managementprozess durchgeführt und bewertet. Nicht nur der Umfang, auch die Qualität der Umsetzung und Vereinbarkeit mit der gewählten ESG Philosophie liegen hier im Fokus der Analyse, auch das Monitoring und der Einfluss der ESG Philosophie auf die Portfolioanalyse werden bewertet.

	“befriedigend” BBB _{ESG}	“gut” A _{ESG}	“sehr gut” AA _{ESG}	“exzellent” AAA _{ESG}
ESG Philosophie	Branchenübliche ESG Strategie, es werden ESG Kriterien im Investmentprozess angewendet, umfangreiche Ausschlüsse oder ESG Mindeststandards	Branchenübliche ESG Strategie bestehend aus mehreren Ansätzen, etabliert, es werden messbare ESG Kriterien im Investmentprozess angewendet, umfangreiche Ausschlüsse oder ESG Mindeststandards ohne Umsatzgrenzen, Analyse der CO ₂ -Intensität aller Investments für „real Assets“ Maßnahmen bereits beim Ankauf in Budgetplanung integriert	Spezifische ESG Strategie mit diversen Bausteinen, es werden diverse, messbare ESG Kriterien im Investmentprozess angewendet, umfangreiche Ausschlüsse oder ESG Mindeststandards ohne Umsatzgrenzen, ESG, Watchlist, Analyse von ESG Faktoren ODER Investment-Impact Messung des positiven Betrags zu den UN Nachhaltigkeitszielen (SDGs) Für „real Assets“ Optimierungsstrategien für Bestandsassets abgeleitet und in die Budgetplanung integriert	Langjährig etablierte spezifische ESG Strategie mit diversen Bausteinen, klarer Fokus auf „impact“-basiertes Investieren, Analyse von ESG Faktoren UND Investment-Impact. Messung des positiven Beitrags zu den UN Nachhaltigkeitszielen (SDGs)
ESG Research/ Daten	Ausschließlich externes Research	Externes Research mit interner Veredelung, das investierbare Universum ist größtenteils abgedeckt, hohe Aktualität	Inhouse Research mit Zugriff auf eine Vielzahl von Daten, die das investierbare Universum nahezu vollständig abdecken, Bewertungsmodelle vorhanden, Prozesse noch im Aufbau, exzellente Aktualität	Umfangreiche inhouse Research-Kapazitäten, Zugriff auf alle notwendigen externen Daten. Investierbares Universum 100% gecovert, diverse Bewertungsmodelle/-szenarien (quantitativ), etablierte Verfahren und Prozesse, exzellente Aktualität, regelmäßige Updates verfügbar
ESG Integration (im Zielfortfolio)	ESG Strategie hat nur teilweise Auswirkungen auf das Zielfortfolio	ESG Strategie mit geringem bis mittleren Einfluss auf das Zielfortfolio	Überwiegende Integration mit mittlerem bis großen Einfluss auf die Zusammensetzung des Zielfortfolios	Volle Integration mit großem Einfluss auf die Zusammensetzung des Zielfortfolios, unabhängiges ESG Committee vorhanden
Investment Monitoring	Ausgewiesene Funktion für Investment Monitoring im ESG Team, Überwachung der Einhaltung der Investmentkriterien	Unabhängige Investment Monitoring Funktion im zentralen Risikomanagement, enge Verzahnung von Portfolio- und Risikomanagement	Explizite Modellierung und Simulation von Risiken auf Asset- und Portfolioebene explizit hinsichtlich ESG, Eskalationsprozess vorhanden	Voll integrierte Risikominderungsstrategien in Hinblick auf ESG, Differenzierung nach einzelnen ESG Aspekten; etablierte Regeln und Methodiken

6. Panel IV – ESG Datenintegration und Risikomessung

ESG Risiken sind aufgrund fehlender einheitlicher Standards aktuell noch schwer zu quantifizieren. Scope beleuchtet daher die ESG Risiken, die jeder Asset Manager im Rahmen seiner Umsetzungsstrategie identifiziert hat an. Hierbei erfolgt eine Bewertung inwieweit ESG in den bestehenden operationalen Risikomanagement-Rahmen des Unternehmens eingebunden ist. Sowohl die laufende Berichterstattung als auch die kontinuierliche Anpassung von Risikomanagementstrategien werden dabei bewertet. Dafür ist es notwendig die entsprechenden Daten vorzuhalten und sukzessive automatisiert in passgenauen Systemen zu erfassen.

	“befriedigend” BBB _{ESG}	“gut” A _{ESG}	“sehr gut” AA _{ESG}	“exzellent” AAA _{ESG}
Umfang betrachteter ESG Risiken	Wesentliche ESG Risiken werden entsprechend der Investmentstrategie im Risikomanagementprozess verankert	Sämtliche ESG Risiken werden regelmäßig gemessen, Ergebnisse haben Auswirkungen auf die Verkaufsdisziplin bzw. führen zu Re-Allokationsprozessen im Portfolio	Integration der Risikoidentifikations-, -steuerungs- und Controllingprozesse in den gesamten Investmentprozess für nahezu alle AuM	Branchenvorreiter, ESG Risikoklassifizierung wird bei allen AuM Sensitivitäts- und Szenarioanalysen angewendet, Auswirkungsszenarien werden erstellt
Berichterstattung Risikomanagement	Halbjährliche gründliche Evaluierung von ESG Risikofaktoren	Monatliche detaillierte Bewertungen, Eskalationsprozess installiert	Wöchentliche umfassende Bewertungen	Mühevolle Ad-hoc-Analysen möglich
ESG Einbindung IT	Integration der ESG Daten in vorhandene IT-Landschaft geplant	ESG Daten werden aktuell systematisiert in die IT-Landschaft integriert	Relevante ESG Daten sind in die bestehenden Systeme integriert – regelmäßige Reportings werden automatisch generiert	Sämtliche ESG Daten sind vollautomatisiert in die bestehenden Systeme integriert, Ad-Hoc Reportings jederzeit verfügbar

7. Anhang

7.1 Bewertungsskala

Die Bewertung des Asset Managements erfolgt über ein Scoring-Modell, das zu einer Bewertung von AAA_{ESG} bis C_{ESG}.

AAA_{ESG}	exzellente ESG Qualität und Kompetenz	4,00	entspricht institutionellen Standards
		3,60	
AA_{ESG}	+	3,30	
	sehr gute ESG Qualität und Kompetenz		
	-	2,70	
		2,40	
A_{ESG}	+	2,10	
	gute ESG Qualität und Kompetenz		
	-	1,50	
		1,20	
BBB_{ESG}	+	0,90	
	zufriedenstellende ESG Qualität und Kompetenz		
	-	0,30	
C_{ESG}	Schwache ESG Qualität und Kompetenz		entspricht nicht institutionellen Standards

7.2 Scorecard ESG Capability Rating

Panel	Gewichtung	Kriterium	Gewichtung
Panel I – Unternehmen	35%	ESG Historie	5%
		ESG Commitment	35%
		Environmental/Umwelt	20%
		Social/Soziales	15%
		Corporate Governance/ Unternehmensführung	15%
		Anteil der AuM in ESG Strategien & Wachstumsziele	10%
Panel II – ESG Team	25%	ESG Historie und Organisation	15%
		ESG Expertise	60%
		Vergütungsstruktur	15%
		Nachhaltigkeitsgremium	10%
Panel III – Investment- und Asset Managementprozess	25%	ESG Philosophie	45%
		ESG Research	20%
		ESG Integration	15%
		Investment Monitoring	20%
Panel IV – ESG Datenintegration und Risikomessung	15%	Umfang betrachteter ESG Risiken	50%
		Berichterstattung Risikomanagement	30%
		ESG Einbindung IT	20%



Scope Analysis GmbH

Headquarters Berlin

Lennéstraße 5
D-10785 Berlin

Tel. +49 30 27891-0

info@scopeanalysis.com

www.scopeanalysis.com

Frankfurt am Main

Neue Mainzer Straße 66-68
D-60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 66 77 389-0

Nutzungsbedingungen / Haftungsausschluss

© 2020 Alle Rechte vorbehalten. Scope Analysis GmbH ist keine Ratingagentur im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 über Ratingagenturen in der Fassung der Änderungsverordnungen (EU) Nr. 513/2011 und (EU) Nr. 462/2013 (zusammen die „Ratingagenturen-Verordnungen“) und ist nicht als Ratingagentur im Sinne der Ratingagenturen-Verordnungen registriert. Ratings von Asset Management Companies, Investment Fonds und Zertifikate Emittenten sind kein Rating im Sinne der Ratingagenturen-Verordnungen und können daher von Kreditinstituten, Wertpapierfirmen, Versicherungsunternehmen, Rückversicherungsunternehmen, Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung, Verwaltungs- und Investmentgesellschaften, Verwaltern alternativer Investmentfonds und zentralen Gegenparteien nicht für aufsichtsrechtliche Zwecke verwendet werden. Die von der Scope Analysis GmbH verfassten Ratings sind keine Empfehlungen für den Erwerb oder die Veräußerung von Investmentvehikeln und beinhalten kein Urteil über den Wert oder die Qualität des Investmentfonds, der Zertifikate Emittenten und der Management Companies. Die Scope Analysis GmbH hat alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um zu gewährleisten, dass die den Ratings zugrunde liegenden Informationen von ausreichend guter Qualität sind und aus zuverlässigen Quellen stammen. Scope Analysis GmbH hat aber nicht jede in den Quellen genannte Information unabhängig überprüft. Die Scope Analysis GmbH erstellt mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihr unabhängiges und objektives Rating zu einem bestimmten Stichtag, an dem das Rating erteilt wird. Daher sind künftige Ereignisse als ungewiss anzusehen. Deren Vorhersage beruht dabei auf Einschätzungen, so dass ein Rating keine Tatsachenbehauptung darstellt, sondern lediglich eine Meinungsäußerung, die sich anschließend auch wieder ändern und in einem geänderten Rating niederschlagen kann. Scope Analysis GmbH haftet folglich nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Das Rating sollte von den beteiligten Akteuren nur als ein Faktor im Rahmen der Anlageentscheidungen betrachtet werden und kann eigene Analysen und Bewertungen nicht ersetzen. Das Rating stellt somit nur eine Meinung zur Qualität dar und beurteilt unter keinem Umstand das Rendite-Risiko-Profil eines Investments und trifft auch keine Aussage dahingehend, ob die beteiligten Akteure einen Ertrag erzielen, das investierte Kapital zurückerhalten oder bestimmte Haftungsrisiken durch die Beteiligung an einem Investment eingehen. Die hierin enthaltenen Informationen und Daten sind durch Urheberrechte und andere Gesetze geschützt. Um hierin enthaltene Informationen und Daten zu reproduzieren, zu übermitteln, zu übertragen, zu verbreiten, zu übersetzen, weiterzuverkaufen oder für eine spätere Verwendung für solche Zwecke zu speichern, kontaktieren Sie bitte Scope Analysis GmbH, Lennéstraße 5, D-10785 Berlin.